

4 Der Pfannenflicker

So lang die Pfannenflickerei besteht, so lang gibt's keine Not.
Und wer sein Handwerk gut versteht, verdient sein täglich Brot.

**Der Pfannenflicker der kennt sich aus,
er flickt die Pfannen, Pfannen, Pfannen von Haus zu Haus.**

Da kam er an ein kleines Haus, ein Mädel schaut heraus.
Da kam er an ein kleines Haus, ein Mädel schaut heraus.

**Oh Pfannenflicker komm doch herein,
hier wird schon was, was, was zu flicken sein.**

Da zeigt sie ihm ihr Pfännelein, ein Löchlein war darin.
Da zeigt sie ihm ihr Pfännelein, ein Löchlein war darin.

**Oh Pfannenflicker nimm dich in acht,
das du das Loch, Loch, Loch nicht größer machst.**

Und als die Arbeit war getan, das Löchlein war geflickt,
da hat sie ihm ein Talerstück wohl in die Hand gedrückt.

**Der Pfannenflicker schwenkt seinen Hut,
ade Mamsel, sel, sel der Flick war gut.**

Und nach dreiviertel Jahren schon, da brach die Pfann entzwei,
da schrieb sie ihm ein Briefelein so lieb und auch so treu.

**Oh Pfannenflicker komm doch zurück,
du hast das Loch, Loch, Loch nicht gut geflickt.**